

Warum Haus- und Heimbefuche so wichtig sind

In der Physio-, Ergotherapie und Logopädie

pm. Beim Hausbesuch kommt der Therapeut zu den Patienten in die häusliche Umgebung. Dies bringt viele Vorteile. So können gerade Alltagsfunktionen direkt vor Ort geübt werden und dies vor allem genau so wie die häusliche Situation vor Ort ist. Beispielsweise übt die Physiotherapeutin das Aufstehen aus dem Lieblingssessel oder auch das Gehen vom Wohnzimmer ins Badezimmer. Wichtig ist oft auch, die Treppe zu bewältigen oder aus dem Haus in den Garten oder auf die Straße zu kommen. In der Ergotherapie werden Alltagsaktivitäten wie Waschen, Anziehen oder Kochen in der realen Umgebung geübt. Die Logopädie übt Sprech- oder Schlucken direkt vor Ort, ohne dass der Patient aus dem Haus gehen muss.



Beim Hausbesuch kommt der Therapeut zu den Patienten in die häusliche Umgebung. Dies bringt viele Vorteile.

Foto: HSH Lamprecht

Für das bessere motorische Lernen hat es viele Vorteile, dass genau in der Umgebung geübt wird, in der auch die tägliche Routine stattfindet. Man kann genau an der Treppe üben, die auch bewältigt werden muss. Mit genau dem Gelände oder der Stufenhöhe. Wichtig ist dies auch beim Aufstehen aus dem Bett oder auch bei dem so wichtigen Toilettentransfer.

Ein weiterer Vorteil ist, dass in der häuslichen Umgebung die so bedeutsamen Tipps für Eigentherapie gegeben werden können. Wie können die Angehörigen zum Beispiel besser mit dem Betroffenen kommunizieren? Wie kann man beim Essen optimal unterstützen? Was ist bei der Nahrungszubereitung zu beachten? Dies kann alles direkt vor Ort mit der Logopädie besprochen werden. Auch in der Physiotherapie können relevante Dinge geklärt werden: Wo klappen Aufstehübungen am besten? Ein Beispiel dafür kann auch der Balkon oder das Balkongeländer sein. Aber auch ein Küchentisch oder eine Treppe eignen sich hervorragend für ein Muskeltraining. Hilfsmittelberatung ist ein elementarer Bestandteil der häuslichen Betreuung von Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten. Funktioniert eine Codesprache, nützt ein Bewegungstrainer gegen die Versteifung der Gelenke oder zur Förderung der Ausdauer? Wo wird ein Griff an der Wand benötigt, um nicht zu stürzen? Welche Hilfsmittel gibt es für die Küche oder das Bad? Das sind alles Fragen, die kompetente Therapeuten am besten vor Ort beantworten können und auch gleich die entsprechenden Bezugstipps und Verord-

nungsmöglichkeiten besprechen können, oft auch in guter interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Orthopädietechnikern beziehungsweise Reha-technikern.

Ein weiterer wesentlicher Punkt, den man bei Hausbesuchen beachten muss ist, dass viele Betroffene gar nicht aus dem Haus kommen können. Dies sind aber gerade die Patienten, die am nötigsten Therapien brauchen. Viele neurologischen Patienten, nach einem Schlaganfall oder bei Parkinson- oder MS-Betroffenen, brauchen dringend Hausbesuche. Aber gerade auch ältere Patienten nach einem Sturz oder nach Operationen benötigen fachkundige Therapie. „Deshalb machen wir gerne Hausbesuche und finden dieses Therapieangebot wichtig.“

„Meine Spezialisierung auf Dysphagie (Schluckstörung) habe ich schon als Praktikantin in der Schmieder-Klinik in Gerlingen begonnen. Diesen Therapiebereich finde ich für die Betroffenen sehr, sehr wichtig und oft finden diese Patienten keinen kompetenten Therapeuten im Hausbesuch oder in Heimen“, so Ann-Kathrin Lamprecht, Logopädin und Dysphagiespezialistin in der Praxis Lamprecht.

Ergotherapie leistet einen wichtigen Beitrag in der Therapie von Gedächtnisstörungen oder auch von der Therapie der Handgeschicklichkeit und vielen anderen Alltagsaktivitäten. Ergotherapeuten betreuen oft auch entsprechende Gruppen in Heimen und pflegerischen Einrichtungen. Die Physiotherapeuten kümmern sich meist um das so wichtige Gehen. Dies muss erhalten bleiben so lange es geht. Mobilisierung steht auf dem Programm. Raus aus dem Bett so lange wie möglich. Jeder Schritt zählt. Falls das Gehen nicht mehr möglich ist, muss sich oft um den Erhalt der Beweglichkeit gekümmert werden, zusammen und in enger Absprache mit der Ergotherapie. Bei schwerer Betroffenen ist Atemtherapie notwendig. Dies kann auch in der Zusammenarbeit mit der Logopädie erfolgen. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden sollten in Pflegeheimen eng zusammenarbeiten und vor allem auch eng mit der Pflege zusammenarbeiten. Hier ist eine gute Kommunikation gefragt. „Insgesamt sollte ein Miteinander der verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen, der Pflege, der Ärzte und nicht zuletzt der Angehörigen gesucht werden“, so Sabine Lamprecht von der Praxis Lamprecht, die viele Haus- und Heimbefuche im weiten Umfeld von Kirchheim anbietet.

Schlucktherapie. Viele ältere Menschen haben Probleme mit dem Schlucken. Etliche Bewohner von Pflegeheimen kommen nach einem Schlaganfall oder mit anderen neurologischen Problemen in ein Pflegeheim. Bei diesen Erkrankungen ist gezielte Sprach- und Schlucktherapie äußerst wichtig. Aber Logopäden, vor allem solche, die sich fundiert mit Schluckstörungen auskennen sind Mangelware.

„Meine Spezialisierung auf Dysphagie (Schluckstörung) habe ich schon als Praktikantin in der Schmieder-Klinik in Gerlingen begonnen. Diesen Therapiebereich finde ich für die Betroffenen sehr, sehr wichtig und oft finden diese Patienten keinen kompetenten Therapeuten im Hausbesuch oder in Heimen“, so Ann-Kathrin Lamprecht, Logopädin und Dysphagiespezialistin in der Praxis Lamprecht.

Ergotherapie leistet einen wichtigen Beitrag in der Therapie von Gedächtnisstörungen oder auch von der Therapie der Handgeschicklichkeit und vielen anderen Alltagsaktivitäten. Ergotherapeuten betreuen oft auch entsprechende Gruppen in Heimen und pflegerischen Einrichtungen. Die Physiotherapeuten kümmern sich meist um das so wichtige Gehen. Dies muss erhalten bleiben so lange es geht. Mobilisierung steht auf dem Programm. Raus aus dem Bett so lange wie möglich. Jeder Schritt zählt. Falls das Gehen nicht mehr möglich ist, muss sich oft um den Erhalt der Beweglichkeit gekümmert werden, zusammen und in enger Absprache mit der Ergotherapie. Bei schwerer Betroffenen ist Atemtherapie notwendig. Dies kann auch in der Zusammenarbeit mit der Logopädie erfolgen. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden sollten in Pflegeheimen eng zusammenarbeiten und vor allem auch eng mit der Pflege zusammenarbeiten.

Hier ist eine gute Kommunikation gefragt. „Insgesamt sollte ein Miteinander der verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen, der Pflege, der Ärzte und nicht zuletzt der Angehörigen gesucht werden“, so Sabine Lamprecht von der Praxis Lamprecht, die viele Haus- und Heimbefuche im weiten Umfeld von Kirchheim anbietet.

Hier ist eine gute Kommunikation gefragt. „Insgesamt sollte ein Miteinander der verschiedenen therapeutischen Berufsgruppen, der Pflege, der Ärzte und nicht zuletzt der Angehörigen gesucht werden“, so Sabine Lamprecht von der Praxis Lamprecht, die viele Haus- und Heimbefuche im weiten Umfeld von Kirchheim anbietet.

Heilpraktiker

Ein umstrittenes Berufsbild



Nicht selten wird Kritik am Beruf des Heilpraktikers ausgeübt, da keine medizinische Grundausbildung vorausgesetzt wird.

Symbolbild

lps/Jm. Das Berufsbild des Heilpraktikers ist umstritten und muss nicht selten starke Kritik einstecken. Der Grund dafür ist die fehlende medizinische Ausbildung. Um den Beruf des Heilpraktikers ausüben zu können, wird weder eine medizinische Berufsausbildung noch ein Studium in diesem Bereich vorausgesetzt.

Es gibt zahlreiche verschiedene Heilpraktikerschulen, die sich auf unterschiedliche Bereiche spezialisiert haben. Von einer medizinisch-konservativen bis zu einer esoterisch geprägten Lehre ist fast alles möglich. Nicht nur die Inhalte der Schulen sind verschieden, auch die Dauer der Lehre ist nicht einheitlich. So ist beispielsweise die Dauer von der jeweiligen Heilpraktikerschule abhängig und kann beispielsweise zehn Monate oder drei Jahre betragen.

Die Erlaubnis, dass man als Heilpraktiker tätig sein kann, wird vom örtlichen Gesundheitsamt nach Bestehen eines

Tests erteilt. Das Heilpraktikergesetz bestimmt, welche Krankheitsbilder behandelt werden dürfen und welche nicht.

Die Behandlung von Infektionskrankheiten, die Durchführung einer Geburtshilfe und das Röntgen sind generell verboten. Darüber hinaus gibt es einen großen Spielraum für Heilpraktiker, da sie eine Therapiefreiheit haben. Das bedeutet, ihnen ist freigestellt, welche Behandlungsmethode sie bei wem durchführen möchten.

Von Seiten der Heilpraktikerverbände wird bereits seit Jahren eine einheitliche Regelung für den Beruf des Heilpraktikers gefordert, was von der Politik jedoch nicht ermöglicht wird. CDU und SPD haben in ihrem Koalitionsvertrag geregelt, „das Spektrum der heilpraktischen Behandlung“ nachhaltig zu überprüfen. Die Ergebnisse, die zum Jahresende 2019 vorliegen sollten, stehen jedoch aktuell noch aus.

Physiotherapie während der Pandemie

lps/Jm. Aufgrund der Corona-Krise werden Termine für physiotherapeutische Sitzungen von Seiten der Patienten häufig abgesagt. Die Angst vor einer Ansteckung ist groß, weshalb Patienten ihre Termine derzeit nicht wahrnehmen wollen. Ein Grund dafür ist, dass der Großteil der Patienten einer Risikogruppe angehört und diese aufgrund der aktuellen Lage zu Hause bleiben. Zudem gehen viele Patienten fälschlicherweise davon aus, dass Physiotherapiepraxen geschlossen sind. Physiotherapiepraxen sind wichtig, da sie Krankenhäuser und Arztpraxen in der ambulanten medizinischen Versorgung entlasten. Daher gelten sie als systemrelevant und müssen bis

auf weiteres geöffnet haben. Nicht verschreibungspflichtige Anwendungen wie beispielsweise Wellness-Massagen werden jedoch derzeit nicht angeboten. Als Schutzmaßnahme wird darauf geachtet, die Termine so zu vergeben, dass sich nicht mehrere Patienten gleichzeitig in der Praxis aufhalten. Zudem werden Hygienevorschriften streng eingehalten, indem Materialien und Geräte nach jedem Patienten desinfiziert werden und sowohl für Mitarbeiter als auch Patienten Desinfektionsmittel zur Verfügung steht. Während der Behandlung ist das Tragen eines Mundschutzes für das Personal verpflichtend und wird den Patienten ebenfalls empfohlen.

Physiotherapeut

Nachwuchs wird gesucht

lps/Jm. Der Beruf des Physiotherapeuten ist ein wichtiger Bestandteil im Gesundheitswesen. Sowohl im Bereich der rehabilitativen Medizin als auch in der Prävention ist dieser medizinische Beruf unabdingbar. Die Physiotherapie ist eine Behandlungsart, die sich an der Pathologie und Physiologie orientiert und die bei Störungen des Bewegungsapparats und Nervensystems sowie bei Erkrankungen der Psyche und den inneren Organen angewendet wird. Physiotherapeuten können sowohl in Physiotherapiepraxen als auch in Rehakliniken, Kur- und Sportvereinen und Betrieben tätig sein. Die verschiedenen Arbeitsbereiche machen die Ausübung des Berufs vielfältig und abwechslungsreich, da sich innerhalb der Berufslaufbahn neue Möglichkeiten entwickeln können. Der Beruf bietet zudem zahlreiche verschiedene Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten sowie Aufstiegschancen.

Diese bestehen beispielsweise in einer Tätigkeit als Lehrkraft in einer Physiotherapiepraxis oder als physiotherapeutische Leitung in niedergelassenen Arztpraxen und Kliniken. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung ist es zudem in Deutschland möglich, einen akademischen Abschluss zu erwerben. Der Abschluss kann ausbildungsintegriert, primärqualifiziert und berufsbegleitend absolviert werden. Fort- und Weiterbildungen gibt es in zahlreichen verschiedenen Bereichen. Sie werden vom Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) angeboten. Zu gängigen Fortbildungen zählen, unter anderem, die manuelle Lymphdrainage, manuelle Therapie sowie Krankengymnastik nach Bobath. Das sogenannte Bobath-Konzept ist von den Krankengymnasten Dr. Berta und Dr. Karel Bobath entwickelt worden und wird hauptsächlich bei neurologischen Erkrankungen angewendet.



Das Berufsbild des Physiotherapeuten ist ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitssystems. Foto: Aok Mediendienst

Mobilmacher
Alltagshelden **Starkmacher**

Tolles Team sucht engagierte
Ergotherapeuten
(m/w/d in VZ, TZ, freie Mitarbeit)
Überdurchschnittl. Vergütung, indiv. Arbeitszeitgestaltung, eigenverantwortliches selbständiges Arbeiten.
Wir freuen uns auf Sie!

die THERAPEUTEN
PHYSIO > ERGO > LOGO *Weilheim*
ERGO THERAPIE
ANTJE MAUNZ

OSTERMAYERSTRASSE 11 | 73235 WEILHEIM / TECK
weilheim@ergo-antjemaunz.de oder 07023 6979

Jutta Weil
Heilpraktikerin
07023 73123 · 0173 8611219
<https://www.juttaweilcoaching.de>
Blutegeltherapie · Licht-Energie-Arbeit · OnlineCoaching MamaHandycapKind
Unabhängige Lifewave®-Vertretung (Biophotonen-Pflaster)

JETZT GEMEINSAM UNTER EINEM DACH
Eigenständig · Individuell · Alternativ
Ringstraße 6 · 73271 Holzmaden · Termine nach Vereinbarung

Corinna Wurster
Heilpraktikerin
0172 9207038
praxis-wurster@outlook.de
www.praxis-wurster.de
Akupunktur | Allergien | Frauenheilkunde
Ernährungsberatung | Homöopathie | Schröpfen

Lebenswert
Privatpraxis für Osteopathie und Physiotherapie

Katrin Reichert
Heilpraktikerin und Physiotherapeutin
0151 27 55 94 39

Praxis Lamprecht

Wir machen gerne Haus- und Heimbefuche.

PRAXIS LAMPRECHT
Ihr Spezialist für:

- Logopädie | Sprach-, Sprech- und Schlucktraining
- Ergotherapie | Alltags-, Gedächtnis- und Handtraining
- Physiotherapie | Schwindel-, Gang- und Gleichgewichtstraining

Otto-Ficker-Straße 2
73230 Kirchheim/Teck
Tel. 0 70 21 / 5 09 72 65
www.hsh-lamprecht.de

Rufen Sie gerne an!